



Sternentiere

Jeder Stern am Himmel leuchtet für eine vergessene Tierseele

Newsletter Sternentiere Oktober 2023

1.10.



Der Monat Oktober fängt turbulent an. Nach einem Besuch bei ihren Eltern, sichtet Ana auf dem Heimweg eine Hündin, einen winzigen Punkt in einer sonst leeren Landschaft. Ana versucht lange sie zu überzeugen, sich anfassen zu lassen, aber die Hündin ist zu ängstlich und vertraut ihr nicht. Schweren Herzens

fährt Ana weiter und muss die Hündin zurücklassen. Helfen konnte Ana hingegen zwei Kätzchen, die auch an der gleichen Stelle ausgesetzt waren. Wenigstens diese beiden wurden gerettet.

2.10.

Weil Ions Bruder vom Land in eine Wohnung in der Stadt Galati umziehen muss, ist er gezwungen sich von seinen drei Hunden trennen. Die Hunde sind gross und daran gewöhnt draussen zu leben. Es ist deshalb am besten, wenn sie zu uns in den Shelter kommen. Die drei 6-jährigen Geschwister müssen sich aber noch an das Tierheimleben gewöhnen.



4.10.

Die Freude über unsere gesunden Welpen wurde schlagartig vom plötzlichen Tod einer jungen Hündin überschattet. Gestern rekelte sie sich noch zusammen mit den anderen Welpen, völlig fertig nach dem intensiven Spielen, und heute lag sie plötzlich tot in der Hütte. Es ist unmöglich zu wissen, was die Ursache dafür war, vielleicht eine anatomische Missbildung? Wir sind sehr traurig. Ein junges Leben, viel zu früh unterbrochen. Gute Reise kleines Hundemädchen!



5.10.

Um Frau Sandas Katzen mit Futter zu versorgen, fährt Ana regelmässig die etwa 100 Kilometer lange Strecke zu Frau Sandas Dorf. Auch dieses Mal hat sie viele «Extras» dabei wie Cervelat und auch Lebensmittel für die Nachbarinnen. Frau Sanda, die täglich für ihre Katzen gekocht hat, war es wichtig, dass die Katzen nicht nur Trockenfutter fressen, sondern auch mal Leckereien geniessen dürfen.

Der Winter kommt und wir haben noch keine Lösung für Frau Sandas Katzen, ausser sie weiterhin in ihrem Haus zu betreuen. Gibt es überhaupt eine geeignetere Lösung für diese freiheitsliebenden Katzen?

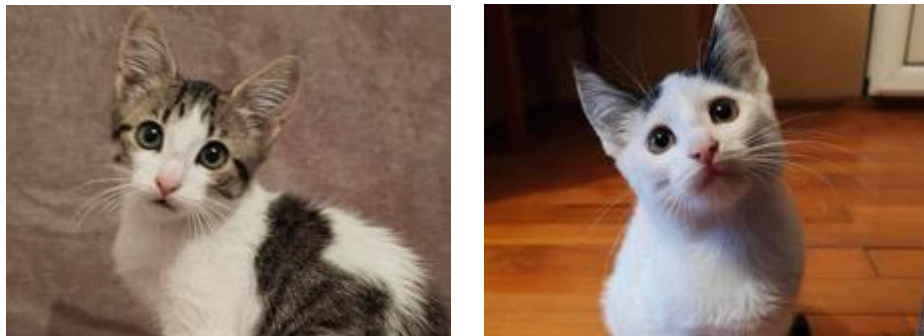


Sehr viele Katzen bräuchten derzeit ein Zuhause. Allein in der letzten Woche haben Ana und Ion sechs weitere Katzen aus verschiedenen Notlagen gerettet und in einem leerstehenden Haus von Bekannten, die im Ausland arbeiten, untergebracht. Das ist keine Dauerlösung, aber immerhin ein vorübergehendes Dach über dem Kopf für die hilfsbedürftigen Katzen.

Drei Kätzchen haben wir von Anas Eltern übernommen. Immer wieder werden Kätzchen in ihrem Dorf getötet oder überfahren, wenigstens diesen dreien soll dieses Schicksal erspart bleiben.



Die zwei glücklichen Kätzchen, die Ana auf der Landstrasse gesichtet hat und einfangen konnte, sind auch Teil der Gruppe.



Ein armes, verlassenes Würmchen haben Ana und Ion bei einem verlassenen Haus gesehen und mitgenommen. Wo bereits fünf wohnen, hat es auch noch Platz für einen sechsten ...



6.10.

Corina von Help Labus ist die Anlaufstelle für Tierschutz im Kreis Galati. Sie antwortet und bearbeitet täglich Dutzende Hilferufe, versucht Unterstützung und Hilfe für notleidende Tiere anzubieten. So fährt sie heute zu einer Armeekaserne, wo angeblich ein grosser, schwarzer Hund gesichtet worden ist.

Was sie dort vorfindet, überrascht und entsetzt sogar eine erfahrende und leidgeprüfte Tierschützerin wie sie:

Ein Cane Corso, zu einem Skelett heruntergehungert, kauert im Gras und ist kaum noch bewegungsfähig. Offensichtlich hat er ein entbehrungsreiches Leben hinter sich. Weil Corina über 1000 Hunde und 250 Katzen versorgt und überhaupt keinen Platz mehr in ihrem Shelter hat, kommt der Hund zu uns. Wir nennen ihn Luca und werden dafür sorgen, dass er zu Kräften kommt und auch ab sofort Liebe und Geborgenheit kennen lernt.



8.-14.10.

Endlich wieder auf dem Weg nach Rumänien! Nadine reist zusammen mit Regina von der Organisation Freunde für Strassenhunde aus Deutschland nach Galati. Cornelia muss leider wegen einer Fussoperation zuhause bleiben.

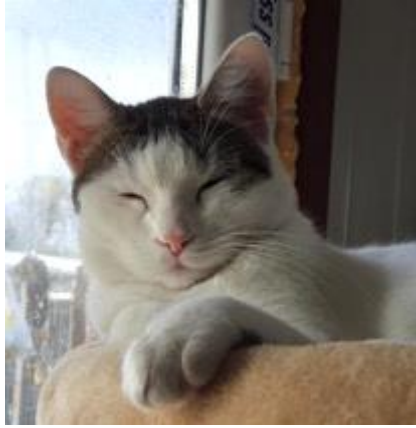
Die Autofahrt von Bukarest nach Galati hat schon in der Vergangenheit manche Überraschung bereithalten. Dieses Mal sind es zwei ausgesetzte Hunde bei einer Tankstelle an der Autobahn.



Mittlerweile ist es schon wieder ein halbes Jahr her, seit wir das letzte Mal da waren, und so haben wir jetzt viele neue Hunde und auch einige Katzen zum ersten Mal persönlich kennengelernt.

Unsere Katzen – sie sind einfach wunderbar und immer zu einem Spässchen aufgelegt. Wir sind uns sicher, dass sie sich sehr wohl fühlen. Dank der guten Betreuung und grossen Liebe von Ana und unseren gut strukturierten Katzensimmern mit vielen tollen Katzenbäumen, ist es ein tolles vorübergehendes Zuhause für die Samtpfoten. Danke an unsere Unterstützer, die dies möglich machen!





Da Nadine in dieser Woche morgens immer zuerst bei den Katzen geputzt und gefüttert hat, durfte sie feststellen, dass sie ganz schön verfressen sind. Alle sind sehr zutraulich und fordern nicht nur Futter und saubere Katzenklos ein, sondern sie möchten auch geherzt, bespasst und beschmust werden.



Diese Woche haben wir auch Besuche unternommen. So waren wir auch wieder bei einer liebenswürdigen alten Dame, die von einer winzig kleinen Rente leben muss. Sie hat 14 eigene Katzen und 10 auf der Strasse, für die sie ebenfalls sorgt. So schauen wir, dass wir ihr mit Futter und Tierarztkosten helfen können und haben auch noch Schokolade aus der Schweiz mitgebracht. Ihre Freude war riesig und sie ist so dankbar für unsere Hilfe.

Die vielen Seelchen in unserem Tierheim, die alle um unsere Aufmerksamkeit buhlen, freuen sich über ihre Menschen. Sie alle zu betreuen bedeutet enorm viel Arbeit für Ana und Ion.



Bei dr. Silvia Tiolan fing gerade in dieser Woche eine neue Kastrationskampagne an. Diese Gelegenheit nutzten wir gleich um bei den ersten Hunden, die gebracht wurden, dabei zu sein. Sie kastriert für uns monatlich 50 Katzen, im Oktober und November werden wir zusätzlich 100 Hunde bei ihr kastrieren. So konnten wir an diesem Tag gleich die ersten Patienten bei ihr begrüßen. Wir kastrieren laufend das ganze Jahr mit 5 Tierärztinnen in und

um Galati Hunde und Katzen.

Auf dem Weg zu ihrer Praxis, sahen wir unterwegs aus dem Auto einen Kater auf einem Trottoir. Der alte Kater war dehydriert und bis zum Skelett abgemagert, es war klar, dass er schwer krank ist. Wir haben ihn in die Praxis gebracht, alle erforderlichen Untersuchungen gemacht und ihn sofort an die Infusion gehängt. Leider ist er nach ein paar Tagen gestorben, für ihn kam die Hilfe zu spät...



Zum Glück gibt es aber auch die schönen Seiten. Ein Glücksgefühl ist für uns jede einzelne Kastration, weil wir wissen, wieviel weiteres Leid wir damit verhindern können. Glück ist für uns auch, unsere Tiere in unserem Tierheim zu sehen, wie gut es ihnen geht und wie fröhlich sie sind. Glück bedeutet auch, dass wir den Tieren von Help Labus helfen können und vielen Menschen, die viele Tiere haben und sie nicht aus eigener Kraft ernähren können.

All dieses Glück haben wir unseren Spendern, Paten, FB Flohmi Waren Spender und Käufer

zu verdanken. Und nicht zuletzt auch unseren fantastischen Mitarbeitern im Tierheim Ana und Ion und Corina Grigore von Help Labus.

Mehr über unseren Besuch in unserem Tierheim findet ihr auf [www. Sternentiere.ch/reiseberichte](http://www.Sternentiere.ch/reiseberichte) und auf unserer Facebook Seite.



18.10.

Corina startet heute eine Tour um mehrere Haushalte zu besuchen, die wir seit Jahren mit Tierfutter versorgen. Der erste Halt ist bei der blinden Frau, die zusammen mit ihrer Mutter wohnt. Corina hat auch Lebensmittel für sie mitgebracht, den Frauen geht es mehr schlecht als recht. Mehrere neue Hunde und Katzen müssen kastriert werden.



Der nächste Stopp ist besonders traurig. Bei Herrn Rata, der offensichtlich psychisch krank ist, und davon redet, dass die Amerikaner seine Birnen vergiftet hätten, haben wir im Sommer 2020 mit viel Einsatz seine nahezu 100 Katzen kastriert. Corina findet zu ihrem Entsetzen keine Katzen mehr. Was ist mit ihnen passiert? Laut Herrn Rata sind alle gestorben. Er hat noch mehrere Hunde, die seit vielen Jahren an einer kurzen Kette ein erbärmliches Leben führen. Herr Rata behauptet, sie seien seine Kinder und will auf gar keinen Fall auf sie verzichten. Das Schicksal der jungen Hunde, die noch im Hof spielen, ist schon jetzt besiegelt und der Gesundheitszustand ihres Besitzers lässt keine andere Lösung zu. Wir sind sehr frustriert aber leider sind uns die Hände gebunden ☹️



Traurig und niedergeschlagen fährt Corina weiter zu Frau Ioana, die nach dem Tod ihres Gatten alleine in einem verlassenem Weiler lebt. Sie ist zum Glück noch kräftig genug und freut sich, Corina zu sehen. Ihre Hunde sind ziemlich mager und haben leider wenig zu fressen. Ohne unser zusätzliches Futter bekommen sie nur Getreidebrei. Frau Ioana hat auch für sich selbst nur sehr wenig und Corina hat deshalb immer auch Lebensmittel für sie dabei. Auch hier müssen neue Hunde kastriert werden.



Letzte Station ist ein altes Ehepaar, das ebenso wie Frau Ioana, viele Hunde versorgt. Es ist schwierig, angesichts dieser Situation nicht zu verzweifeln. Überall begegnet man Tieren, die geboren sind, nur um elend zu sterben.

Doch trotz dieses Elends gibt es auch Menschen, meistens solche die selbst wenig haben aber bereit sind, diesen Tieren zu helfen und diese wollen wir unterstützen.

Es ist kein Fass ohne Boden, es ist das Leben.



19.10.



Ana fährt jeden Abend auch zu den sechs Kätzchen, die separat in einem unbewohnten Haus untergebracht sind. Heute Abend findet sie ein Kätzchen krank vor, es hat eine Schwellung links am Kopf. Es frisst nicht und hat offensichtlich Schmerzen, die geschwollene Stelle ist empfindlich. Vermutlich hat es einen Abszess. Ana fährt nach Hause, um sich medizinisch auszurüsten und mit viel Mut und Einsatz gelingt es ihr im Alleingang, mit einer Spritze Eiter aus dem Abszess herauszuziehen. Mit Antibiotikum und Entzündungshemmer versorgt, wird sich das kleine Katerchen in den nächsten Tagen aufrappeln und wird wieder gesund.

20.10.



Heute dürfen wir uns wieder von Herzen freuen, obwohl der Abschied von unseren Lieblingen immer sehr schwer fällt. Zwölf Hunde fahren nach Deutschland und zwei dürfen in die Schweiz einreisen.

Die kleine, wuschelige **Amy** und ihre Tochter **Anni** aus dem Kloster dürfen sich, mit Magdas Hilfe, auf eine Zukunft in der Schweiz freuen.

Luna, die wir während der Pandemie vor dem Hungertod gerettet haben, hat 2.5 Jahre auf eine Chance gewartet. Auch die kleine **Mari**, die Anas Eltern zugelaufen ist, darf nach Deutschland mitfahren.



Yari und **Nelio**, die zwei traurigen Welpen aus dem Kloster, sind gewachsen und sind sehr lustig und verspielt. Heute verlassen sie Rumänien für ein besseres Leben.



Auch an Bord sind zwei Hundefamilien, ebenfalls aus dem berühmt-berüchtigten Kloster. **Gloria** mit ihren Welpen **Silas**, **Shari** und **Sam...**

...und **Paula** mit ihren Welpen **Anjo**, **Netti** und **Alva**. Leider durfte der vierte Welpen diesen Tag nicht mehr erleben, er ist Anfang des Monats leider gestorben. Somit fahren zwölf Überlebende, die wir im August vom Klostergelände gerettet haben, in ein neues Leben. Wir wünschen ein langes und glückliches Leben!



29.10.

Die Futterlieferung ist heute angekommen. Die grösste Freude herrscht, im Wissen, dass die Tiere gutes Futter bekommen. Auch dabei sind Spenden, die in Nürnberg verpackt wurden. Regina von Freunde für Strassenhunde, Monika Suchi und ihr Mann waren auch wieder mit einem vollen Transporter vor Ort. Insgesamt 10 Palettenkartons sind es geworden. Diese sind zusammen mit dem zugekauften Futter auf die Reise nach Galati geschickt worden. Das Futter ist jedes Mal ein grosser finanzieller Kraftakt gerade in Zeiten, wo Geldspenden rückläufig sind. Dieses Mal betrug die Rechnung knapp 12'000 Euro.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe Sternentiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Wir geniessen unser Zuhause: **Mara, Malea, Pan, Vicki, Salem**

